

Fahrbericht Unterwegs mit dem Opel Corsa GSi

# Ein schneller Frauenschwarm

Mit dem GSi legt Opel eine weitere sportliche Variante des Corsa nach. Der Kleinwagen überzeugt durch beeindruckende Fahrleistungen, verlangt aber in Sachen Komfort Nehmerqualitäten.

Max Hugelshofer

Der knallrote Opel Corsa GSi ist ein richtiger Frauenheld. Wo er auftaucht, drehen sich die Hälse, und auch ansonsten absolut Auto-uninteressierte Damen murmeln etwas von «herzig» oder «schnittig» und finden, der würde gut zu ihnen passen.

Woran es liegt? Sicher an der knalligen Farbe des Testautos, aber auch an den knappen Abmessungen und den mit den grossen Alurädern sehr gelungenen Proportionen. Während viele im GSi einen agilen Stadtfloh sehen, ist er in Wirklichkeit ein Wolf im Schafspelz. Der 1,6-Liter-Turbomotor schickt 150 PS an die Vorderräder und bringt so den kleinen Opel bei Bedarf in 8,1 Sekunden von null auf 100.

## Fast zuviel Kraft

Die Kraft reicht für Geschwindigkeiten deutlich über 200 Kilometer pro

Technik

## Opel Corsa GSi

Normverbrauch: 7,9 l/100  
 Testverbrauch: 9,0 l/100 km  
 VCS-Umweltpunkte: 46,8  
 Testdistanz: 226 Kilometer  
 Reichweite: 570 Kilometer  
 Treibstoff: Benzin bleifrei  
 Hubraum: 1598 cm<sup>3</sup>  
 Leistung 150 PS  
 Drehmoment: 210 Nm  
 Getriebe: Sechsgang manuell  
 Gewicht: 1100 kg  
 Abgasnorm: Euro 4  
 NCAP-Sterne: 5  
 Laderaumvolumen: 285 bis 1050 Liter  
 Grundpreis: 28 900 Franken  
 Testwagenpreis: 31 240 Franken  
 Garantieleistungen: 2 Jahre



Der knallrote Opel Corsa GSi stiehlt manchem Abendrot die Show. (max)

Stunde. Beim Beschleunigen drehen die überforderten Vorderräder aber schon mal durch, und die Antriebskräfte zeren und reissen am Lenkrad. In Kurven lässt aber der Grip nie zu wünschen übrig. Der Grenzbereich ist sehr hoch angesiedelt, es braucht Überwindung, den Corsa so schnell um die Ecke zu scheuchen, dass er die Bodenhaftung verliert. Passiert es trotzdem mal, schiebt er einfach beherrschbar über die Vorderräder.

Diese sportlichen Fähigkeiten verleiten natürlich zum zügigen Fahren. Die Quittung dafür gibts dann beim Tanken. Schon der Normverbrauch von 7,9 Litern Benzin ist für ein so kleines Auto hoch, erreicht werden dürfte er aber in

der Praxis nur selten. Beim Test standen 9,0 Liter pro 100 Kilometer an.

## Schaltfaul fahren

Der kleine Opel kann aber auch anders. Da das maximale Drehmoment schon ab 1800 Touren bereit steht, lässt sich der Opel sehr schaltfaul in den hohen Gängen fahren.

Zum gemütlichen Cruisen taugt er dennoch nur beschränkt. Schuld daran ist das brettharte Fahrwerk, das jede Strassenunebenheit ungefiltert an die Passagiere weitergibt, und die sehr direkte Lenkung. Diese lässt den Corsa zwar noch kleiner und wendiger wirken, als er bereits ist, sorgt aber für einen eher nervösen Fahrstil. Hier wären

einige Kompromisse bei der Sportlichkeit noch drin gelegen.

## Gute Wahl Fünftürer

Den Corsa GSi gibt es im Gegensatz zu seinem noch stärkeren Bruder OPC auch als Fünftürer. Der ist auch für diejenigen die bessere Wahl, die nur selten Passagiere mitnehmen. In engen Parklücken kommt man nämlich wegen der riesigen Türen fast nicht aus dem Dreitürer raus, und der Sicherheitsgurt ist so weit hinten befestigt, dass man jedes Mal eine Stretching-Übung macht, wenn man sich anschnallen will.

Doch wer so gut aussieht, dem werden von der Frauenwelt auch einige kleine Schwächen verziehen.

## Nissan

## Geld für Entwicklung von Dieselmotoren

Für die Entwicklung von Dieselmotoren für leichte Nutzfahrzeuge (LCV) hat Nissan eine neue Abteilung eingerichtet. Grund ist das beschleunigte Wachstum des LCV-Geschäfts.

Die Abteilung wird bei der Nissan Motor Light Trucks Co., Ltd. (NMLT) angesiedelt, einem Tochterunternehmen der Nissan Motor Co., Ltd. und der Nissan Diesel Motor Co., Ltd. Im neuen Bereich werden 111 Ingenieure arbeiten. Damit sind bei NMLT nun 300 Mitarbeiter mit der Entwicklung von leichten Nutzfahrzeugen beschäftigt. Viele, die von Nissan Diesel kommen, haben bereits umfangreiche Erfahrungen in früheren Projekten für NMLT gesammelt. (pd/hrk)

## Bridgestone

## Bis 2010 offizieller F1-Reifenhersteller

Dass Bridgestone bereits in der abgelaufenen Saison alleiniger Pneuhersteller in der Formel 1 war, liegt am Rückzug Michelin.

2008 tritt der Dreijahresvertrag, den die Federation Internationale de L'Automobile (FIA) mit Bridgestone abgeschlossen hat, in Kraft, sodass bis zum Ende der Saison 2010 die Frage des Alleinausrüsters geklärt ist. (hrk)

## Neu auf dem Markt Citroën bringt im zweiten Quartal neuen Berlingo

# Vielseitig einsetzbarer Allrounder

Bei seiner Einführung ist der Berlingo ein neues Konzept gewesen, sowohl im Markt der Kleintransporter als auch bei den Allzweckautos.

Seine Neuheit hat bei gewerblichen und privaten Nutzern grossen Anklang gefunden und ihn zu einem Absatzerfolg gemacht. Weltweit sind seit 1996 mehr als 1 760 000 Berlingo verkauft worden. Der neue kommt nun im zweiten Quartal 2008 an der Seite des derzeitigen Berlingo auf den Markt. Letzterer wird unter der Bezeichnung Berlingo First in bestimmten Ländern weiterhin im Angebot bleiben, was Citroën die Möglichkeit gibt, den unterschiedlichen Erwartungen der Käufer noch besser zu entsprechen.

## Komfort wie in Limousine

Der neue Berlingo behält seine traditionellen Stärken als Familienauto mit vielseitigen Funktionalitäten bei und stärkt seine Persönlichkeit durch ein dynamisches Design, das ihn optisch aufwertet und seine Markenzugehörigkeit klar hervorhebt. Sein Komfort – insbesondere der Geräuschkomfort – ist mit dem einer Limousine vergleichbar, und zahlreiche Ausstattungsdetails haben sich an den Citroën Vans inspiriert (Heckklappe mit herunterfahrbaren



Der neue Berlingo kommt im Frühjahr auch auf den Schweizer Markt. (zvvg)

Scheibe, drei herausnehmbare Einzelsitze in der zweiten Reihe, überarbeitetes Modutop®-Dach, Gepäckablage unter dem Dach). Gleichzeitig zeichnet er sich durch sein vorbildliches Fahrverhalten aus (gestreckter Radstand, Fahrwerk des C4 Picasso). Dank seines HDi-Motors mit 110 PS und FAP-Partikelfilter trägt der neue Berlingo das Airdream Label, mit dem die umweltfreundlichsten Modelle des Citroën-Programms gekennzeichnet sind.

In der Nutzfahrzeug-Version setzt der neue Berlingo auf Ladevolumen, Nutzlast und Variabilität – gemäss den Erwartungen gewerblicher Nutzer. Sein gewachsenes Ladevolumen (3,3 Kubikmeter, bis zu 850 Kilo Nutzlast und 1,8 Meter nutzbare Länge) bietet Platz für zwei Europaletten. (pd/hrk)

## Audi

## Topresultat jetzt auch für den A3

Mit der Höchstnote «Top Safety Pick» hat das renommierte amerikanische Insurance Institute for Highway Safety (IIHS) nun auch den Kompakt-Sportler A3 ausgezeichnet. Damit ist Audi der einzige deutsche Hersteller mit gleich drei prämierten Automobilen, denn zuvor erhielten bereits Audi A4 und A6 diese Spitzenbewertung in Sachen Sicherheit.

Das IIHS führt im Auftrag der US-Versicherungswirtschaft regelmässige Aufprallversuche mit Personalfahrzeugen aller Art durch, um deren Sicherheitsstandard zu ermitteln. Die Ergebnisse finden über die USA hinaus breite Beachtung bei Fachwelt und Fahrzeugkäufern. (pd/hrk)

## VW

## Siebengang-DSG für den Golf

Ein Treibstoff sparendes Siebengang-Direktschaltgetriebe (DSG) bietet VW für den Golf und den Golf Plus an. Die Automatik ist mit dem 122 PS starken 1,4-Liter-Turbo-Ottomotor sowie dem 1,9-Liter-Dieselmotor mit 105 PS kombinierbar. Bereits seit 2004 ist eine DSG-Automatik mit sechs Stufen für verschiedene Modelle des Konzerns erhältlich, bislang jedoch nur in den stärkeren Motorversionen. Das Getriebe arbeitet mit zwei Kupplungen und ermöglicht ein schnelles Schalten ohne Unterbrechung der Zugkraft. Dadurch sinkt der Spritverbrauch gegenüber einer Handschaltung um gut einen halben Liter auf 100 Kilometer. (pd/hrk)

## BMW

## Portables Navigationssystem

Erstmals bietet BMW für die 1er- und 3er-Reihe ein speziell konfiguriertes, mobiles Navigationssystem zum Nachrüsten an. Dieses BMW Navigation Portable unterscheidet sich durch markengerechtes Design, den BMW-Schriftzug am Gehäuse, ein beim Einschalten aufleuchtendes BMW-Logo sowie durch eine Vielzahl von nützlichen Funktionen deutlich von anderen auf dem Markt erhältlichen Geräten. Das BMW Navigation Portable wurde in Zusammenarbeit mit dem renommierten Hersteller Garmin entwickelt und basiert auf dem Modell Garmin 360. (pd/hrk)

## Daimler

## Keine Kooperation mit Fiat

Bei der Suche nach einem Kooperationspartner für die Entwicklung einer neuen Kompakwagen-Generation hat die Daimler AG die Gespräche mit dem Fiat-Konzern laut «ams» abgebrochen. Grund: Die Kostenvorteile seien zu gering. Die Verhandlungen mit BMW laufen zurzeit auf Vorstandsebene. Sollte es zu keiner Einigung kommen, sollen die Nachfolge-Modelle der Mercedes-Benz-A- und -B-Klasse im Alleingang entwickelt und produziert werden, wobei eine Entscheidung noch dieses Jahr fallen soll. (pd/hrk)

## China

## Diesel-Hybrid geplant

Ein chinesisches SUV mit Diesel-Hybridantrieb soll im Herbst 2008 in Europa auf den Markt kommen. Basis bildet das auf der IAA im September vorgestellte Modell CEO. Der geplante Diesel-Hybrid wird laut «Automobilindustrie» über einen 195 PS starken Turbodiesel sowie einen Elektromotor verfügen. Genaue Leistungsdaten stehen derzeit noch nicht fest. Im Frühjahr sollen die Wagen homologiert werden. (pd/hrk)